

## CROWDFUNDING – ALTERNATIVE FINANZIERUNGSFORM FÜR SÜDTIROL

Kraut ... was? Diese Frage entschlüpft vielen Südtirolern, wenn sie erstmals das Wort Crowdfunding hören. Sie horchen aber auf, wenn sie erfahren, dass es sich dabei um eine innovative Art der Finanzierung von Produkten und Projekten geht. Der lvh hat kürzlich die erste Crowdfunding-Plattform für Südtirol vorgestellt.

„Viele tolle Ideen bleiben oft in der Schublade liegen, da der Unternehmer keine Finanzierungsmöglichkeit dafür findet. Einen Investor oder ein Bankinstitut von einem interessanten Projekt zu überzeugen, erwies sich besonders in den letzten Jahren als äußerst schwierig“, erklärte Jasmin Fischnaller, Vorsitzende der Junghandwer-

ker im lvh im Rahmen einer Pressekonferenz. Seit Anfang Juli gibt es in Südtirol eine ganz neue Art der Finanzierung: das so genannte Crowdfunding, für das der Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister die neue Plattform [www.crowdfunding-suedtirol.it](http://www.crowdfunding-suedtirol.it) ins Leben gerufen hat. „Ziel der Plattform ist es, den hiesigen Betrieben eine Möglichkeit zu bieten, in einem virtuellen Ort ihre Projekte und Ideen vorzustellen, dort Unterstützer zu finden und damit die Umsetzung von neuen Ideen zu erleichtern. Crowdfunding funktioniert dabei wie ein Vorverkauf“, erklärte Sandra Kainz, Koordinatorin der Abteilung Innovation im lvh. Crowdfunding kombiniere außerdem in idealer Form Finanzierung, Kundenbindung, Marketing

und Markttest und stelle somit ein großes Potential für Gründer, aber auch für bestehende Unternehmen dar. „Die bestehende Platt-

form ist zunächst Unternehmen vorbehalten, soll aber in einem zweiten Schritt auch von Privatpersonen genutzt werden“, ergänzte die Mitarbeiterin der Abteilung Innovation, Kathrin Pichler. Den Projektstart bilden die Ideen von zwei jungen Handwerksunternehmern: Tischlermeister Georg Oberrauch strebt die Finanzierung seines Kraxlboards an, mit dem er Kletterern aus Südtirol und über die Grenzen hinaus eine Trainingsmöglichkeit zu Hause bieten will. Michael Überbacher sucht über die Plattform Unterstützer für sein Bike-Rolley, eine kompakte Vorrichtung für das einfache und platzsparende Verstauen von Fahrrädern im Auto. „Crowdfunding wird sich über kurz oder

lang auch in Südtirol als alternative bzw. zusätzliche Finanzierungsform durchsetzen. Gut daran finde ich auch, dass es ein hervorragendes Instrument zur Marktanalyse darstellt. Mit Crowdfunding lassen sich nämlich nur jene Projekte verwirklichen, wofür auch Nachfrage besteht. Wird das Ziel nämlich nicht erreicht, muss die Idee überarbeitet und an die Marktbedürfnisse angepasst werden“, so Überbacher.

Im lvh ist man zuversichtlich, in Zukunft innovative Ideen über diesen Weg finanzieren zu können und somit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der regionalen Kreisläufe zu leisten. Jetzt liegt es an den Unternehmern, Jungunternehmern und den vielen kreativen Köpfen im Handwerk selbst, ihre Projekte aus der Schublade zu holen, sie zu präsentieren und umzusetzen.



Die zwei Startprojekte: das Kraxlboard und das Bike-Rolley